

Das Auge der nacht

Von cobra1988

Kapitel 1: Blutdurst

So das ist meine erste FF die ich hoffentlich durchziehe ^^

Es ist so über mich gekommen als ich die ganze Nacht nicht geschlafen habe

Keiner der Charaktere gehört mir

Die Story ist ähnlich wie Twilight also können die Vampire in die Sonne ohne zu verbrutzeln und schlafen nie was auch das einigste ist was ich dem Film entnommen habe aber auch mit leichten Abwandlungen.

Einige Stellen sind nicht Jugendfrei wer es nicht mag sollte nicht weiter lesen.

Ich hoffe es gefällt euch.

~~~~~Blutdurst~~~~~

So leise wie möglich schlich sich der Schwarzhaarige aus dem Hotelzimmer das er sich zu seinem Bedauern mit seinem Bruder teilen musste. Nicht das er seinen Bruder nicht mochte, aber es sollte nicht auffallen das er sich jede Nacht raus schlich um sich mit jemanden zu treffen. Niemand durfte erfahren mit wem er sich traf. Seine heimliche Freundin. Nicht einmal sein Bruder durfte wissen wer oder was sie war.

Er wusste nicht was passieren würde wenn es jemand heraus fand das er sich mit jemanden wie ihr traf.

Als er endlich unbemerkt aus dem Hotel gekommen war atmete er erleichtert auf. Er zog seine Mütze ein Stück tiefer und stellte den Kragen seiner Jacke auf. Jetzt musste er nur noch ein Stück durch die Stadt. An einer dunklen Gasse blieb er stehen und lächelte der Sänger schaute sich noch einmal kurz um und trat in die schwach beleuchtete Straße

„Bill! Ich hab schon gedacht, dass du gar nicht mehr kommst“

„Tut mir leid meine Süße, die haben mich mit Tom in ein Zimmer gesteckt und ich musste warten bis der endlich schläft“ nahm das blasse Mädchen das ihm entgegen kam fröhlich in den Arm.

„Und ich habe gedacht, dass du mich nicht mehr magst“ meinte sie und lehnte sich an seine Brust.

„Eve wie soll ich dich denn nicht mehr mögen?“ fragte Bill leise und schaute ihr in die smaragdgrünen Augen seiner Freundin.

„Obwohl ... nein mögen tue ich dich nicht“ meinte er mit ernstem Gesichtsausdruck. Geschockt sah sie ihn an, er beugte sich zu ihr runter „Ich liebe dich“ flüsterte er ihr sanft ins Ohr.

Eve gab ihm einen leichten Klaps auf die Wange „Du bist gemein“ lachte sie. Die

beiden umarmten sich innig.

„Es wirt langsam schwer es vor den anderen geheim zu halten sie stellen mir ständig Fragen“ erzählte Bill nach einer weile. Eve schaute ihn mitleidig an „Es ist auch sehr schwer vor allem für dich“ meinte sie und strich ihm eine Haarsträne aus dem Gesicht.

„Komm wie gehen wo anders hin“ meinte sie leise

Die beiden gingen in einen kleinen Park und setzten sich dort auf eine Bank

„Wenn wir es nicht überstürzt hätten hättest du jetzt keine Probleme“ sagte Eve nach einer Weile

„Eve ich habe es doch nicht anders gewollt. Jetzt können wir es auch nicht mehr rückgängig machen, aber ich bin froh darüber. Ich wollte um alles in der Welt das Gefühl haben für immer bei dir sein zu können“

„Aber du wist sicher noch in Schwierigkeiten“

„Wie kommst du denn jetzt darauf? Es ist doch schon fast 6 Monate her“

„Und die an deren haben nichts gemerkt?“

„Ich kann es nicht immer verheimlichen ein- oder zweimal aber ich hab versucht davon abzulenken“

Eve schaute auf den Boden

„Es tut mir so Leid“

„Muss es doch nicht süße“ Bill nahm ihr Gesicht in die Hände und küsste sie sanft „ Ich habe riesigen Hunger“ Meinte er nach einer weile aber er hatte keinen Hunger nach Pizza, Burgern oder so, diese Sachen brauchte er nicht mehr er brauchte jetzt Blut.

Seit etwa einem Jahr kannte er Eve und hatte sich bei ihrer ersten Begegnung gleich in sie verliebt und ein halbes Jahr später wollte er sein wie sie. Ein Vampir.

„Hier in der Stadt gibt es viele Streuner da werden wir sicher satt“ lächelte Eve und stand auf. Die beiden gingen ein stück durch die Straßen und fanden nach kurzer Zeit einen Hund der nach Fressen suchte.

„Willst du ihn holen?“ fragte Eve und schaute mit einem hungrigen Blick auf den Hund

„Ja ich denke ich hole ihn“ meinte Bill monoton und ging langsam auf das Tier zu.

„Na du?“ sagte er mit sanfter Stimme, ging in die Hocke und streckte die Hand nach dem Hund aus der ihn ängstlich ansah.

„Ja komm her“ rief er freundlich. Der Hund kam langsam und schwanzwedelnd näher

„Tut mir leid Kleiner“ sagte Bill noch bevor er Blitzschnell nach dem Kopf des Hundes und drehte ihn um. Es war nur noch ein widerliches knacken und ein Jauler zu hören und der Hund lag tot vor ihm.

Ganz am Anfang ist es ihm noch schwer gefallen Tiere zu töten nur damit er an deren Blut kam, aber es war ihm immer noch lieber als Menschen zu töten. Noch bevor Eve ihn zu einem Vampir gemacht hatte machte er ihr klar das er nie einen Menschen töten würde und so hatte er noch nie Menschenblut getrunken, Eve tat es ihm zuliebe auch nicht mehr auch wenn es ihr schwer viel.

Doch jetzt ging es einfacher Hunde oder andere Kleintiere zu töten.

Bill beugte sich wie im Bann über den Hund, seine Eckzähne wurden länger und er schlug sie in den Hals seines Opfers und saugte gierig das warme Blut aus. Eve setzte sich vor ihn und strich ihm durch die Haare Bill schaute nur kurz hoch und trank gierig weiter.

„Du scheinst ja wirklich riesigen Durst zu haben“ meinte sie lächelnd.

Als Bill sich endlich satt fühlte setzte er sich auf, lehnte sich gegen eine Hauswand und schluckte noch einmal genüsslich und schloss die Augen.

„Du hast mir ja gar nichts übrig gelassen“ sagte Eve Lächelnd, setzte sich auf Bills Schoß und leckte die Überreste des Bluts von seinen Lippen

„Tut mir leid Süße“ meinte er und streichelte ihre Wange. Eve legte ihr blasses Gesicht in seine Hand und lächelte zufrieden. Das einzigste was Bill in diesen Momenten vermisste war die Wärme. Die beiden küssten sich innig und Bill strich sanft über Eves Rücken.

„Jetzt hast du nichts zu trinken. Glaubst du dass du noch etwas findest?“ fragte Bill als er den Kuss kurz unterbrach „Ja sicher“ meinte sie und kraulte Bills Nacken.

Sanft drückte Bill Eve auf den Boden und lehnte sich über sie verteilte viele kleine Küsse auf ihrem Hals und strich an ihrer Seite entlang.

„Ich liebe dich Bill“ hauchte sie

„Ich dich auch für immer“

Sie wurden durch ein Pipen unterbrochen.

„Scheiße ich muss zurück“ meinte Bill, er hatte sich den Wecker in seinem Handy gestellt wie jede Nacht dass er immer Pünktlich und ohne das es jemand mitbekam das er immer weg war. „Tut mir so Leid süße“

„Macht nichts wir sehen uns ja Morgennacht“

„Auf jeden fall“ versprach er und stand auf um ihr auch auf zu helfen, sie küssten sich noch einmal kurz und Bill rannte zurück zum Hotel.

Als er die Hotelhalle betrat blieb er vor schreck stehen, in einem der Sessel in der Halle sas Tom.

„Wo warst du?“ fragte er ruig.

So das war es vorerst ich hoffe mal es war nicht ganz so schlecht ^^